



HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Liebe Mitglieder, Freund*innen und Förder*innen des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“,

nach den Mainzer Erinnerungswochen und dem Gedenktag an alle Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar, geht die Arbeit bei uns im Haus mit Besuchen von Schulgruppen und der Planung weiterer Veranstaltungen und Projekte bereits weiter. Nach einer kurzen Fastnachtspause werden wir unter anderem eine Sonderausstellung zur Geschichte von Sinti und Roma in Rheinland-Pfalz bei uns im Haus zeigen.

Mit diesem Newsletter möchten wir darüber informieren und herzlich zum Besuch unserer Veranstaltungen einladen.

Stadtratsbeschluss zur Zukunft des HdE

Bislang konnte die Arbeit unseres Hauses des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz zu großen Teilen durch Mittel aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gesichert werden, die allerdings jährlich beantragt werden mussten. Für das Jahr 2026 liegt der Landeshauptstadt Mainz leider noch immer kein Förderbescheid vor. Eine langfristige Absicherung des HdE ist so nach wie vor nicht gegeben.

Nun gab es ein wichtiges Signal von Seiten des Mainzer Stadtrates. In seiner Sitzung vom 4. Februar wurde ein Antrag der Fraktionen SPD, Die Grünen, CDU, FDP und Volt einstimmig angenommen. Demnach wird die Verwaltung damit beauftragt, einen Vorschlag zur Weiterentwicklung der Trägerstruktur des HdE zu erarbeiten, um die Arbeit unseres Hauses dauerhaft sicherstellen zu können. So heißt es im Antrag: „[...] die Arbeit des Haus des Erinnerns muss gerade vor dem Hintergrund der vielfältigen Herausforderungen vor denen unsere Demokratie steht, dauerhaft sichergestellt werden.“

Über die breite Zustimmung zu diesem für uns so wichtigen Antrag freuen wir uns sehr und hoffen, dass damit der Weg hin zur dauerhaften Absicherung des HdE und unserer Arbeit geebnet wird.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Fastnachtspause im HdE

Die närrische fünfte Jahreszeit nähert sich ihrem Höhepunkt. Damit verabschieden wir uns in eine kurze Fastnachtspause und wünschen allen Närrinnen*Narren eine gute und ausgelassene Zeit. Unser HdE bleibt vom 12. Februar bis zum 18. Februar geschlossen. Ab dem 19. Februar sind wir dann wieder wie gewohnt da.



Kommende Veranstaltungen

Demokratie verteidigen! Wie rechtsextreme Netzwerke unsere Demokratie angreifen und was Kommunen dagegen tun können | Podiumsdiskussion

Freitag, 20. Februar 2026 | 17.30 Uhr | Weiterbildungszentrum Ingelheim (Fridtjof-Nansen-Platz 3)

Ende 2023 ging das sogenannte „Geheimtreffen“ in der Potsdamer Villa Adlon durch die Medien und löste Demonstrationen für Demokratie in ganz Deutschland aus. Ausgehend von diesem Treffen 2023 stellt Dr. Florian Pfeil, Leiter der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung und Geschäftsführer





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

des Weiterbildungszentrums Ingelheim, die Vernetzungen von rechtsextremen Akteur*innen und insbesondere die Strategien der sogenannten „Neuen Rechten“ vor, mit denen sie gezielt versucht, die Demokratie in Deutschland zu unterwandern. Konkrete Maßnahmen zur Demokratieförderung auf kommunaler Ebene werden von ihm aufgezeigt.

Nach dem Vortrag findet eine moderierte Diskussionsrunde statt mit den folgenden weiteren Gästen:

- Dr. Cornelia Dold, Leiterin Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz
- Reiner Engelhard, Vorsitzender In-RAGE, das Ingelheimer Bündnis gegen Rassismus und Gewalt e.V.
- Roland Schäfer, Vorsitzender Rheinhessen gegen Rechts e.V.

Der Eintritt ist frei.



Die Veranstaltung wird von der Geschäftsstelle Bündnis „Demokratie gewinnt!“ ausgerichtet in Kooperation mit der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung, Rheinhessen gegen Rechts e.V., In-Rage e.V. und dem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz.

Die Veranstaltung richtet sich an die Mitglieder des Bündnisses „Demokratie gewinnt!“ sowie an Kommunen, Bildungsträger, Organisationen usw., die noch kein Mitglied im Bündnis sind.

Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 17. Februar 2026 per E-Mail an: s.dietl-siefert@wbz-ingelheim.de

Foto: Logo Bündnis Demokratie gewinnt

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen spannenden Austausch!





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Sinti und Roma in Rheinland-Pfalz – ermordet, ausgegrenzt, stigmatisiert | Ausstellungseröffnung

Mittwoch, 25. Februar 2026 | 18.30 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr) | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz



Seit Jahrhunderten leben Sinti und Roma im Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz. Ihre Geschichte wurde jedoch bisher nur unzureichend erforscht. Im Sommersemester 2025 beschäftigten sich Student*innen des Historischen Seminars (Abteilung Zeitgeschichte) mit der Geschichte von Sinti und Roma nach 1945. Im Rahmen dieses vom Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz geförderten Studierendenprojekts entwickelten sie dabei ihre eigenen Fragestellungen und forschten u.a. zu „Wiedergutmachung“, zu Stadtrandsiedlungen, zum Antiziganismus im Fußball und zur Erinnerungskultur

an den nationalsozialistischen Genozid an Sinti und Roma. Die Forschungen der Studierenden mündeten in der Ausstellung „Sinti und Roma in Rheinland-Pfalz – ermordet, ausgegrenzt, stigmatisiert“.

Bei der Ausstellungseröffnung wird das Studierendenprojekt vorgestellt und thematisch in die Ausstellung eingeführt.

Anmeldung per E-Mail erbeten an: kontakt@hde-mainz.de

Lebenslinien – Die NS-Verfolgung von Juden und Sinti in der Pfalz

Donnerstag, 5. März 2026 | 18 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz

Im ‚Dritten Reich‘ wurden alle Menschen, die aus Sicht der Nationalsozialisten keinen Platz in der deutschen ‚Volksgemeinschaft‘ hatten, zu ‚Volksfeinden‘ erklärt. Dazu zählten in der nationalsozialistischen Vorstellung neben Jüdinnen*Juden auch Sinti und Roma. Letztere wurden als sogenannte „Zigeuner“ stigmatisiert und verfolgt.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER



Am Beispiel der Familien Koch und Winterstein zeigen die Referenten exemplarisch, wie Jüdinnen*Juden und Sinti ab 1933 systematisch ausgegrenzt, entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Zudem geben sie Einblick in den Umgang der Nachkriegsgesellschaft mit dem Völkermord an den Jüdinnen*Juden, Sinti und Roma. Während ihrer Zeitreise weisen die Vortragenden auf die Geschichte von Ausgrenzung, Diskriminierung und Verfolgung bzw. historische Traditionen, Parallelen und Unterschiede zwischen Antisemitismus und

Antiziganismus hin. Im Vortrag wird außerdem auf die aktuelle Gefahr aufmerksam gemacht, die durch neue rechte Parteien und Gruppen entsteht.

Anmeldung per E-Mail erbeten an: kontakt@hde-mainz.de

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Landesverband Deutscher Sinti und Roma Rheinland-Pfalz.

Foto: Pexels

Reden hilft! Politische Gespräche mutig und wirksam führen | Kommunikationsworkshop

Montag, 9. März 2026 | 18.30 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz



Wahlen bewegen – und Gespräche darüber werden schnell emotional. Statt Austausch entsteht Streit, statt Zuhören Abwehr. Aber muss das so sein?

In unserem Workshop schauen wir darauf, wie politische Gespräche auch in angespannten Zeiten respektvoll, offen und verbindend gelingen können. Gespräche können etwas bewegen – gerade dann, wenn wir den Mut haben, sie zu führen.

Wir reflektieren gemeinsam, mit welcher inneren Haltung wir in Gespräche gehen, wie wir gelassen bleiben und wie aus Gegensätzen wieder Gemeinsamkeiten entstehen können.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Ein Workshop für alle, die nicht Recht behalten, sondern wirklich ins Gespräch kommen wollen. Geleitet wird der Workshop von Margarete Imhof und Franziska Frewer.

Margarete Imhof ist Professorin für Psychologie in den Bildungswissenschaften (im Ruhestand) an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. In ihrer Arbeit hat sie sich mit Fragen der Kommunikation und vor allem des Zuhörens beschäftigt.

Franziska Frewer hat Psychologie, Erziehungswissenschaften und Soziologie studiert und absolviert aktuell ihren M.Sc. Psychologie & Psychotherapie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Sie ist seit 2024 für die Psychologists for Future engagiert.

Anmeldung per E-Mail erbeten an: kontakt@hde-mainz.de

Eine Kooperationsveranstaltung mit Psychologists 4 Future und Psychotherapists 4 Future.

